

Von allen Raubvögeln allein  
 Soll er der allerkühnste sein,  
 Und kann mit Gamsen, fetten Ziegen  
 So hoch, bis zu den Wolken fliegen,  
 Wo er sie aus den scharfen Krallen  
 Läßt plötzlich auf die Felsen fallen,  
 Um sie zerschmettert, ohne Wehren,  
 In aller Ruhe zu verzehren.  
 Es ist auch selbst schon vorgekommen,  
 Daß er ein Kind mit fortgenommen,  
 Das auf der Wiese spielend saß  
 Und Blümchen pflückte in dem Gras. —  
 Ach! denkt euch nur des Kindes Schrecken,  
 Wenn tief im Fleisch die Krallen stecken,  
 Und es der Geier unter Saufen

Zum Nest trägt, wo die Jungen haufen,  
 Die hoch dort, bei den Felsenzacken,  
 Die blauen Neuglein ihm zerhacken? —  
 Wie mag's da nach dem Mütterlein  
 Gar ängstlich rufen, ängstlich schrei'n?  
 Und welchen Gram und welchen Schmerz  
 Mag leiden da das Aelternherz,  
 Wenn Tag und Wochen nun verschwinden,  
 Und sie ihr Kindlein doch nicht finden?  
 Doch Einer dort, der liebe Gott,  
 Der sah des Kindleins Angst und Noth,  
 Er schickte hin ein Engelein  
 Und nahm's in seinen Himmel ein.  
 Dort findet's einst das Aelternherz  
 Nach dieser Erde Leid und Schmerz.

### Das Rennthier.

Al überall in dieser Welt  
 Hat Gott so herrlich es bestellt,  
 Daß auch selbst in den kältesten Landen  
 Die Menschen ihre Nahrung fanden;  
 Und stünd' das Feld auch noch so leer,  
 Der liebe Gott schickt' Hilfe her.  
 Was ich gesagt, will ich beweisen;

Wir wollen jetzt nach Lappland reisen.  
 Doch steckt euch ein Paar Semmeln ein,  
 Die werden dort willkommen sein,  
 Auch zieht ein Pelzchen an geschwind;  
 Denn dort pfeift gar eiskalter Wind.  
 Ringsum im Thal' und auf der Höh'  
 Ist Nichts, als hartgefrorener Schnee; —